

Schonende Operation zum Herzklappenersatz

PD Dr. Peivandi neuer Direktor der Herz- und Gefäßchirurgie

Am Klinikum Kassel werden Aortenklappen jetzt mit einer minimal-invasiven Operation ersetzt, einem für die Patienten besonders schonenden Eingriff. Das neue Verfahren hat Privatdozent Dr. Ali Asghar Peivandi (50) mit nach Kassel gebracht, der seit April die Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie im Krankenhaus der Maximalversorgung leitet. Er war zuletzt Leitender Oberarzt der Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie der Universitätsmedizin Mainz, die zu den führenden deutschen Kliniken der minimal-invasiven Herzchirurgie zählt.



Wie klein bei einem minimal-invasiven Aortenklappenersatz der Zugang zum Operationsfeld ist, zeigen Privat-Dozent Dr. Peivandi und Patient Gunter Wolff aus Grebenstein, der von Dr. Wilhelm Schmidt, Chefarzt Innere in der Kreisklinik Hofgeismar, voruntersucht und vorgestellt worden war.

Die Aortenklappe ist eine von vier Klappen im menschlichen Herzen. Diese sorgen wie Ventile dafür, dass das Blut nur in eine Richtung fließt. Herzklappenfehler wie eine Verengung (Stenose) oder Undichtigkeit (Insuffizienz) der Herzklappe führen kurz- oder langfristig zu einer Funktionseinschränkung des Herzens. Mit einer Herzklappenoperation kann die gestörte Pumpfähigkeit des Herzens meist auf Dauer wieder hergestellt werden. In Deutschland erfolgen jährlich rund 25.000 Herzklappenoperationen.

Bei der konventionellen Operationsmethode wird das Brustbein über die gesamte Länge geöffnet, um die Aortenklappe zu ersetzen. Das bedeutet für die Patienten anschließend einen mehrtägigen Aufenthalt auf der Intensivstation, einen insgesamt längeren Krankenhausaufenthalt und eine über Monate eingeschränkte Bewegungsfähigkeit. Bei der nun im Klini-

kum Kassel angewandten minimal-invasiven Methode wird nur der obere Teil des Brustbeins geöffnet, was einem Hautschnitt von sieben bis acht Zentimetern Länge entspricht, erläutert Privatdozent Dr. Peivandi. Das hat nicht nur einen kosmetischen Vorteil, vielmehr bietet das nur teilweise durchtrennte Brustbein auch mehr Stabilität nach der Operation. Schon nach wenigen Stunden können die Patienten vom Beatmungsgerät entwöhnt werden, bleiben in der Regel nur eine Nacht auf der Intensivstation und – der wichtigste Vorteil – können gleich mobilisiert werden. Damit wird das besonders bei älteren Menschen vorhandene Risiko einer Lungenentzündung deutlich verringert.

Neben dem minimal-invasiven Klappenersatz zählen die klappenerhaltende Chirurgie, die Herzchirurgie im

Alter sowie die minimal-invasive Koronarchirurgie (Bypass-Operationen) zu den Schwerpunkten des neuen Chefarztes. So wird er in Kassel die arterielle Revaskularisation als Standardverfahren – unabhängig vom Alter der Patienten – anbieten. Dabei werden für Bypässe nicht mehr Venen aus dem Bein des Patienten verwendet, sondern Arterien, deren Vorteil in einer besseren Offenheitsrate der Bypässe besteht. Ziel von Privatdozent Dr. Peivandi ist eine ortsnahe optimale Versorgung der Herzpatienten aus Kassel und Umgebung mit den modernsten herzchirurgischen Operationstechniken auf internationalem Niveau. Dazu strebt er eine enge Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen des Klinikums sowie den niedergelassenen Kardiologen und Hausärzten an.

Fortsetzung auf Seite 4 unten

Fördermittel für Umbau



Übergabe des Fördermittelbescheides im Klinikum Kassel (von links): Regierungspräsident Dr. Walter Lübcke, Staatssekretärin Petra Müller-Klepper, der ärztliche Geschäftsführer des Klinikum Kassel, Prof. Wolfgang Deinsberger, Personalvorstand der Gesundheit Nordhessen, Birgit Dilchert, und Aufsichtsratsvorsitzender Jürgen Kaiser.

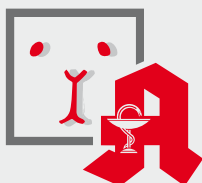
Das Klinikum Kassel hat vom Land Hessen einen Fördermittelbescheid in Höhe von 3,7 Millionen erhalten. Das Geld ist für den Umbau des Chirurgeschen Zentrums in Haus 1 des Klinikums bestimmt, wo eine weitere Intermediate Care-Station (Wachstation) sowie ein Behandlungsmodul für die Fachbereiche Neurologie, Neurochirurgie, Urologie, HNO und Anästhesie entstehen. Die Baukosten insgesamt werden mit rund 6,5 Millionen Euro veranschlagt. Bei der Übergabe betonte Petra Müller-Klepper, Staatssekretärin im hessischen Sozialministerium, dass im Klinikum Kassel medizinische Dienstleistungen auf hohem Niveau erbracht werden. Die finanzielle Unterstützung des Landes könne als Zeichen gewertet werden, dass der eingeschlagene Weg richtig sei. Das Behandlungsmodul im Erdgeschoss soll im Spätsommer fertig werden. Die Intermediate Care-Station im ersten Obergeschoss von Haus 1 soll um den Jahreswechsel herum bezugsfertig sein.

Bären

 **Apotheke**
am Klinikum

direkt vis-à-vis

- Beratung in allen Arzneimittelfragen
- Verleih von Intervallmilchpumpen
- Vier exklusive Kundenparkplätze



Apotheker S. Räuber
Mönchebergstraße 50
34125 Kassel

Telefon **87 79 79**

Abo-Service für unsere Patienten

Die **StippVisite**, das Patientenmagazin der Gesundheit Nordhessen, erscheint vierteljährlich. Falls Sie die StippVisite auch nach Ihrem Krankenhaus-Aufenthalt lesen möchten, können Sie auf unserer Internetseite www.gesundheit-nordhessen.de unter dem Stichwort „Aktuelles“ ein kostenloses Abo bestellen. Oder rufen Sie an: 0561/980-4807.

Möchten Sie noch aktueller informiert werden? Dann bestellen Sie doch unseren elektronischen Newsletter, der Sie monatlich über neue Behandlungsverfahren, Personalien, Veranstaltungen und mehr auf dem Laufenden hält. Für die Bestellung einfach eine E-Mail an newsletter@gesundheit-nordhessen.de schicken.

Fortsetzung von Seite 3

Privatdozent Dr. Peivandi kam 1985 aus dem Iran nach Deutschland. Nach dem Abitur in Hannover studierte er an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und der Yale University (USA) Medizin. An der Universitätsmedizin Mainz absolvierte er seine Ausbildung zum Herzchirurgen und war dort als Oberarzt tätig. Der Promotion 1998 folgte 2007 die Habilitation. Zuletzt war der 50-Jährige Leitender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie der Universitätsmedizin Mainz und ständiger Vertreter des Klinikdirektors. Privatdozent Dr. Peivandi ist verheiratet und hat zwei Kinder.